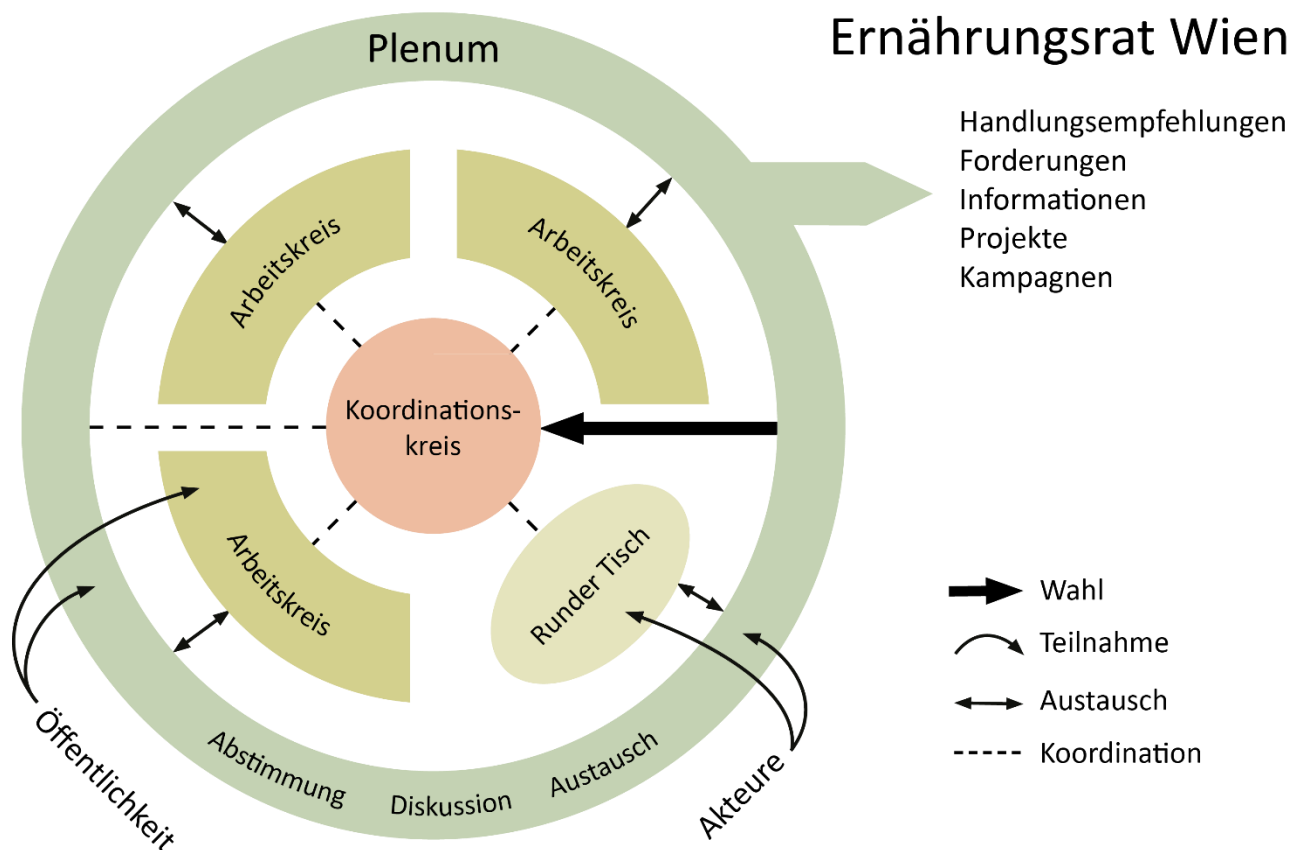


Satzung des Ernährungsrates Wien

Diese Satzung legt die Struktur und die Aufgaben der einzelnen Organe des Ernährungsrates Wien fest und gibt einen Überblick über das Zusammenspiel dieser Organe (rechtliche Grundlage: Statuten des "Verein zur Unterstützung des Ernährungsrates Wien" ([Statuten](#))).

Die Satzung stellt die Organisationsweise des Ernährungsrates Wien dar. Zusätzlich wird im Dokument „Arbeitsweise“ ([Arbeitsweise](#)) speziell das Zusammenspiel zwischen Koordinationskreis und Arbeitskreisen im Detail beschrieben.

Die untenstehende Grafik zeigt die Organe des Ernährungsrates Wien, die im Folgenden beschrieben werden:



1 Plenum

Grundlegendes:

- Hauptzweck des Plenums ist der inhaltliche Austausch. Zusätzlich werden Grundsatzentscheidungen getroffen sowie die SprecherInnen des Ernährungsrates Wien gewählt.
- Teilnehmende bekommen Informationen über die Aktivitäten und Tätigkeiten der Arbeitskreise, des Runden Tisches (Stakeholder) und des Koordinationskreises.
- Teilnehmende liefern Inputs über Bedürfnisse, Wünsche, Stimmungsbilder, Meinungsbilder, brennende Themen, die als Feedback bzw. Anregung für Arbeitskreise und den Koordinationskreis gesammelt werden.
- Teilnehmende melden sich zur Mitarbeit in Arbeitskreisen, bei Bedarf werden neue Arbeitskreise gebildet.
- Das Plenum ist offen für alle Menschen.
- Es findet mindestens 2 Mal pro Jahr statt, bei Bedarf öfter.
- Es wird vom Koordinationskreis organisiert.
- Die Ankündigung des Plenums erfolgt mindestens einen Monat vorher über Newsletter, Website und ggf. weitere Medienkanäle.
- Der Koordinationskreis übt bei den Plena und allen weiteren Veranstaltungen des Ernährungsrates das Hausrecht aus.
- Sofern eine teilnehmende Person gegen „§5: Kriterien der Mitgliedschaft“ der Statuten des *Vereins zur Unterstützung des Ernährungsrates Wien* verstößt (keine Unterstützung menschenverachtender Ideologien etc.), kann sie vom Plenum ausgeschlossen werden. Vor einem endgültigen Ausschluss muss jedoch eine erklärende Verwarnung ausgesprochen werden. In einem Gespräch mit den SprecherInnen soll versucht werden, die Situation zu klären. Dasselbe gilt auch für die Treffen des Koordinationskreises und der Arbeitskreise.

Abstimmungen:

- Im Plenum werden Grundsatzentscheidungen über Themen, Inhalte, Forderungen und Strukturen gefällt.
- Das Plenum entscheidet immer nach dem Mehrheitsprinzip (einfache Mehrheit) – ausgenommen sind Satzungsänderungen, für die eine 2/3 Mehrheit erforderlich ist.

Wahl der SprecherInnen:

- Im Plenum werden die SprecherInnen gewählt. Sie sind Teil des Koordinationskreises, werden auf 2 Jahre bestimmt und können bei Bedarf nachbesetzt werden. Nachbesetzungen können von den SprecherInnen durchgeführt werden, müssen aber beim nächsten Plenum bestätigt werden.
- Die Ausschreibung zur Wahl und die Bewerbung werden öffentlich gemacht und über die Website und den Newsletter angekündigt. Zur Wahl kann sich jede Person stellen, die sich mit vollem Namen, persönlicher Motivation und Zeitbudget für eine SprecherInnen-Position beim Koordinationskreis bewirbt. Dieser trifft bei einer großen Zahl an Bewerbungen eine Vorauswahl. Dabei ist sowohl auf Ausgeglichenheit der Geschlechter sowie der verschiedenen Bereiche des Wiener Ernährungssystems zu achten.
- Die vorausgewählten KandidatInnen werden per Website und Newsletter vor dem Plenum vorgestellt.
- Im Plenum erfolgt eine persönliche Vorstellung der KandidatInnen (2 Minuten).
- Die Wahl erfolgt anonym, für die gültige Stimmabgabe ist allerdings eine namentliche Registrierung Voraussetzung. Stimmzettel für ein positives oder negatives Votum für jedeN KandidatIn werden vergeben und in den vorgesehenen Wahlurnen gesammelt. Für die Wahl ist die einfache Stimmenmehrheit pro KandidatIn ausschlaggebend: sobald mehr als 50% der Anwesenden für eineN KandidatIn gestimmt haben, gilt dieseR als gewählte SprecherIn.

Tagesordnung und Neuwahl:

- Die Tagesordnung wird vom Koordinationskreis erarbeitet und mit der Einladung ausgeschickt. Bis max. 7 Tage vor dem Plenum können weitere Vorschläge für Tagesordnungspunkte an den Koordinationskreis herangetragen werden. Ob die Vorschläge in die Tagesordnung aufgenommen werden, entscheidet der Koordinationskreis. Das gilt auch für Anträge, die im Plenum eingebracht werden.
- Ein begründeter Antrag auf Neuwahl einer oder mehrerer SprecherInnen kann jedenfalls auch beim Plenum selbst eingebracht werden und muss behandelt werden, sofern mindestens die Hälfte der Anwesenden diesen Antrag unterstützen. Wenn er behandelt wird, bekommt der/die Betroffene Möglichkeit zur Stellungnahme, ggf. erst zu einem späteren Zeitpunkt, wenn er/sie nicht anwesend ist. Eine Abwahl ist nur möglich, wenn der/diejenige gehört wurde. Im Fall der Abwahl muss innerhalb von einem Monat ein neues Plenum stattfinden, bei dem neue SprecherInnen gewählt werden.

2 Koordinationskreis

Grundlegendes:

- Der Koordinationskreis setzt sich aus den vom Plenum gewählten SprecherInnen und den Delegierten der Arbeitskreise zusammen. Er besteht aus maximal 15-20 Personen.
- In den Koordinationskreis können bei Bedarf weitere unterstützende Personen, wie z. B. SachbearbeiterInnen, aufgenommen werden, die durch den Koordinationskreis einberufen werden.
- Koordinationskreistreffen finden regelmäßig statt.
- SprecherInnen:
 - sind das vom Plenum gewählte Leitungsgremium. Ihnen ist es vorbehalten, den Ernährungsrat Wien nach außen zu vertreten.
 - werden vom Plenum auf 2 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.
 - bleiben solange im Amt, bis neue SprecherInnen gewählt sind.
 - sollen in einem ausgeglichenen Verhältnis Männer und Frauen sowie die verschiedenen Teile des Ernährungssystems repräsentieren.
 - können vom Koordinationskreis abgewählt werden. Dazu muss im Koordinationskreis Einstimmigkeit bestehen und der/die abzuwählende SprecherIn muss Gelegenheit zur Stellungnahme gehabt haben. Wenn auf diese Weise einE SprecherIn abgewählt wurde, kann diese Position von den SprecherInnen nachbesetzt werden und muss beim nächsten Plenum bestätigt werden.
- Delegierte:
 - Jeder Arbeitskreis bestimmt eineN DelegierteN, der den jeweiligen Arbeitskreis im Koordinationskreis vertritt. Dadurch wird sichergestellt, dass der Koordinationskreis immer über alle Aktivitäten der Arbeitskreise informiert ist.
 - Die Delegierten sind gleichwertige Mitglieder im Koordinationskreis und können dort jede Aufgabe übernehmen, die nicht dezidiert den SprecherInnen vorbehalten ist.

Entscheidungen:

- Damit der Koordinationskreis beschlussfähig ist, müssen mind. zwei SprecherInnen anwesend sein.
- Im Koordinationskreis getroffene Entscheidungen werden dokumentiert und an die Betroffenen kommuniziert.

- Die Entscheidungen werden im Konsent getroffen. Das bedeutet: kein schwerwiegender Einwand; siehe Dokument „Arbeitsweise“ ([Arbeitsweise](#)).
- Dringliche Entscheidungen, die der Zustimmung des Plenums bedürften, aber aus zeitlichen Gründen nicht bis zum nächsten Plenum warten können, können vom Koordinationskreis getroffen werden und sind beim Plenum zu kommunizieren.

Aufgaben:

- Innerhalb des Koordinationskreises müssen Aufgaben und Rollen klar definiert werden, um die Übergabe zwischen den Legislaturperioden zu erleichtern.

Aufgaben der SprecherInnen:

Die Aufgaben der SprecherInnen umfassen sowohl die interne Koordination der Tätigkeiten des Ernährungsrates inkl. der Verbindung des dahinterliegenden Vereins sowie die Repräsentation nach außen.

Im Speziellen sollen von den SprecherInnen folgende Aufgaben erfüllt werden:

– **Finanzen:**

Die Finanzen werden bestenfalls in einem Team und mindestens mit dem Vier-Augenprinzip geführt. Zu den Aufgaben zählen

- die Führung der Finanzen des Ernährungsrates
- Abwicklung der Zahlungen
- Berichtlegung an die Organe des Ernährungsrates über die Finanzen (zumindest die laufende Buchführung und die Vermögenslage des Vereins)
- Koordination und Kommunikation, z. B. über Berichtlegung, mit dem Kassier und stellvertretenden Kassier des Vereins zur Unterstützung des Ernährungsrates Wien
- Rechnungsprüfung des Vorstandes des Vereins zur Unterstützung des Ernährungsrates Wien (*siehe dazu dessen Statuten* ([Statuten](#)))

– **Interne Koordination:**

- Tätigkeiten des Ernährungsrates koordinieren und planen, organisatorische Unterstützung der Arbeitskreise und Initiierung neuer Arbeitskreise
- Plenum organisieren und dort über die Tätigkeiten des Koordinationskreises berichten
- Veranstaltungsmanagement: wo treten wir auf, wer aus den Mitgliedern bzw. den SprecherInnen ist dafür geeignet, ...

– **Schriftführung:**

Die Schriftführung wird von der/dem gewählte/n SchriftführerIn und der/dem stellvertretende SchriftführerIn des Vereins ausgeführt und beinhaltet

- die interne Kommunikation und Dokumentation zur Arbeit des Ernährungsrates sowie
- die Koordination und Schnittstelle zwischen dem Koordinationskreis und dem Vorstand des Vereins. Dies umfasst z. B. die Zusendung der Protokolle des Vorstandes an den Koordinationskreis sowie umgekehrt.

– **Qualitätsmanagement:**

- Monitoring und internes Qualitätsmanagement,
- Wissensmanagement: Wer ist mit wem vernetzt?

– **Repräsentation nach außen:**

Die Repräsentation des Ernährungsrates nach außen erfolgt am besten durch 3-4 Personen, die sich zum Beispiel durch eine starke intrinsische Motivation zur Unterstützung des Ernährungsrates oder zu Forderungen eines nachhaltigen Wiener Ernährungssystems auszeichnen.

– **Kommunikation**

Darunter fallen PR-Maßnahmen, Gestaltung von Texten, Online-Auftritt, Newsletter verfassen, Homepage verwalten, Gestaltung eines Kommunikationsleitfadens,...

Aufgaben der Delegierten:

- Im Plenum über Tätigkeiten der Arbeitskreise berichten
- Bei Entscheidungen im Koordinationskreis die Perspektive der Arbeitskreise einbringen
- Die SprecherInnen im Koordinationskreis unterstützen, soweit möglich

Gemeinsam:

- Runden Tisch organisieren
- Befassen mit aktuellen Fragen und Entwicklungen sowie Erarbeiten von Forderungen
- Verfügbare finanzielle, materielle und immaterielle Ressourcen zur Unterstützung des Ernährungsrates Wien bündeln

3 Arbeitskreise

Grundlegendes:

- Arbeitskreise befassen sich mit konkreten Themen, Projekten und Aufgaben. Sie werden für die Dauer eines Projektes gebildet und werden je nach Bedarf mit neuen Aufgaben betraut, aufgelöst oder langfristig weitergeführt.
- Sie bestehen idealerweise aus 5-15 Personen, wobei eine Person davon SprecherIn ist. Außerdem wählt jeder Arbeitskreis eineN DelegierteN, der den Arbeitskreis im Koordinationskreis vertritt.
- Arbeitskreistreffen finden regelmäßig statt.
- Die Arbeit in den Arbeitskreisen findet selbständig und selbstorganisiert statt. Für jeden Arbeitskreis sind Aufgaben, Ziele und Entscheidungsbefugnisse klar definiert, und bei allen Entscheidungen sind diese Entscheidungsbefugnisse einzuhalten.
- Die Ergebnisse der Arbeitskreise werden ausschließlich an den Koordinationskreis und das Plenum kommuniziert. Arbeitskreise sind nicht befugt, im Namen des Ernährungsrates Wien zu sprechen.

Gründung eines Arbeitskreises:

- Ein Arbeitskreis kann auf Vorschlag des Plenums, des Koordinationskreises oder des Runden Tisches gegründet werden.
 - In einem ersten Schritt müssen Aufgaben, Ziele und Entscheidungsbefugnisse von den Mitgliedern klar definiert werden.
 - Ein Arbeitskreis gilt nur dann als Arbeitskreis des Ernährungsrates Wien, sofern er vom Koordinationskreis als solcher geführt wird.
 - Der Koordinationskreis verwaltet eine Liste mit allen Arbeitskreisen und den jeweiligen Teilnehmenden.

Teilnahme:

- Die Teilnahme am Arbeitskreis ist für jede Person möglich.
 - Eine kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit erfordert einen gewissen Zeitaufwand und die Bereitschaft, Aufgaben verlässlich zu erledigen, sowie an der internen Kommunikation teilzunehmen.
 - Jedes Mitglied im Arbeitskreis muss den Namen und mindestens eine Kontaktmöglichkeit, z. B. Telefon bzw. Mail, bekanntgeben. Dies ist notwendig, damit jederzeit klar ersichtlich ist, wer in welchem Arbeitskreis mitarbeitet.

Inhaltliche Arbeit:

- Die inhaltliche Arbeit des Arbeitskreises findet im dafür geeigneten Format wie z. B. Einzelarbeit, Teams, ...statt. Sie soll nachvollziehbar dokumentiert werden.
- Je nach Bedarf, Aufgabenumfang, etc. können und sollen innerhalb des Arbeitskreises Teams gebildet werden, die sich mit einer konkreten Aufgabe befassen. Diese Teams können bei Bedarf auch Arbeitskreisübergreifend arbeiten.

4 Runder Tisch

Grundlegendes:

- Am *Runden Tisch* kommen die Akteurinnen und Akteure des Wiener Ernährungssystems zusammen. Veranstaltungen bzw. Treffen des Runden Tisches finden anlassbezogen statt und können verschiedene Formen annehmen, z. B. öffentliche Diskussionsveranstaltung, Experten-Workshops, Er repräsentiert die fachliche bzw. ExpertInnen-Ebene und ist eine wichtige Quelle für Feedback zur Arbeit des Ernährungsrates Wien. Er kann sich mit konkreten Themen befassen oder einen allgemeinen Austausch zwischen dem Ernährungsrat Wien und den Akteurinnen und Akteuren fördern. Verschiedene Sichtweisen kommen hier zusammen und Vernetzungsmöglichkeiten ergeben sich.
- Vorschläge zur Abhaltung eines Runden Tisches können von jedem Mitglied des Ernährungsrates an den Koordinationskreis herangetragen werden.
- Ziele:
 - Vernetzung der Akteurinnen und Akteure, besonders jener, die normalerweise nicht zusammenkommen
 - das gemeinsame Ausarbeiten und Voranbringen von Projekten, etc.
 - Informationsbeschaffung
 - Inputs/Wünsche/Anregungen von AkteurInnen in Arbeitskreise tragen
- Ergebnisse des Runden Tisches können gemeinsame Absichtserklärungen, Positionspapiere, Projekte, Inputs für Arbeitskreise etc. sein.
- Der Runde Tisch wird durch den Koordinationskreis organisiert und es gibt stets eine einfache Schnittstelle über eineN oder mehrere SprecherInnen. Es ist immer mindestens eine Person aus dem Koordinationskreis beim Runden Tisch anwesend, die die Ergebnisse dokumentiert.

Einladung und Tagesordnung:

- Die Einladung zum Runden Tisch erfolgt gezielt durch den Koordinationskreis. Dabei wird versucht, aus möglichst allen Bereichen Akteurinnen und Akteure einzuladen, damit viele verschiedene Perspektiven vertreten sind. Allerdings kann ein Runder Tisch auch zu einem spezifischen Thema stattfinden, wofür ausschließlich Fachleute aus dem betreffenden Bereich eingeladen werden. Die Auswahl des Veranstaltungsformates erfolgt immer unter Berücksichtigung des jeweiligen Themas.